

## Vorwort

Im Zusammenhang mit der »Einleitung in das Alte Testament« für die Reihe »Kohlhammer Studienbücher Theologie«, die in die einzelnen Disziplinen und Bereiche der Katholischen Theologie einführt, hatte Erich Zenger geplant, dass es einen eigenen Band zur Hermeneutik geben müsse. Zwei gewichtige Gründe hatte er angeführt: Zum einen hat die Theologie nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil die fundamentale Bedeutung der Bibel erkannt und im Kontext des für alle theologischen Disziplinen immer wichtiger werdenden jüdisch-christlichen Dialogs auch die Notwendigkeit für ein spezifisch christliches Verstehen des Alten Testaments, zum anderen führte der Bereich der Biblischen Hermeneutik in der Katholischen Theologie ein Schattendasein, das es nach Zengers Meinung zu beenden galt. Die Bedeutung des Alten Testaments sollte ins Bewusstsein aller Christen gehoben werden. Um der Besonderheit des Alten Testaments als Jüdische Bibel und als erster und größter Teil der Heiligen Schrift der Christen gerecht zu werden, haben die beiden Verfasser das Anliegen Zengers durch eine »Doppelhermeneutik« umzusetzen versucht. Dabei geht es nicht um eine womöglich interessante Ergänzung der christlichen Position durch eine jüdische, sondern um die grundlegenden Bedingungen des Verstehens des ersten Teils der christlichen Bibel, zu denen die Grundeinsicht in das jüdische Verstehen dieser Bücher wesentlich gehört. Die Beobachtung, dass dieselben Bücher in unterschiedlichem Kontext ganz verschieden verstanden werden können und sehr unterschiedliche Existenzweisen begründen, entpuppt sich als zentrale Frage der alttestamentlichen Hermeneutik.

Seit dem Erscheinen dieser Hermeneutik sind schon mehr als zwanzig Jahre vergangen und nicht nur die Forschung, sondern auch der jüdisch-christliche Dialog und die innerkirchliche Reflexion haben sich weiterentwickelt. Hinzukommt, dass es eine ganze Reihe von Publikationen zur Biblischen Hermeneutik gegeben hat. Diese Entwicklungen legen es geradezu nahe, die vorliegende »Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments« einer Neubearbeitung zu unterziehen. Es hat uns gefreut, dass sowohl der für die alttestamentlichen Bände der Reihe zuständige Herausgeber als auch der Verlag einer Neubearbeitung des Bandes sehr offen gegenüberstanden. Ihnen, dem Kollegen Christian Frevel und dem Verlagslektor Florian Specker, gilt unser aufrichtiger Dank für die Unterstützung und Betreuung dieses Projekts. So kann unsere Hermeneutik nun also in einer 2. überarbeiteten Auflage erscheinen.

Erich Zenger wäre in diesem Jahr 80 Jahre alt geworden; seiner Erinnerung sei diese Neuausgabe der von ihm initiierten Hermeneutik gewidmet.